

IV.

Chronik des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens.

Abtheilung Münster.

An den Verein wurden im letzten Jahre neu aufgenommen die Herren :

Lic. Fehrtrup, Privatdocent, hier.

Schumacher, Redacteur, hier.

Dr. Sprickmann-Kerckerinck Kaplan in Freckenhorst.

Egen, Apotheker, hier.

Dr. Huyskens, Realschullehrer, hier.

Dr. Huckestein, Gymnasiallehrer in Recklinghausen.

Swieters, Vicar in Herbern.

Dr. zum Egen, Realschullehrer, hier.

Deiters, Kaplan in Dreierwalde.

Brands, Kaplan in Mhaus.

Brede, Gutsbesitzer auf Coerde bei Münster.

Krüger, Kaufmann, hier.

Auffenberg, Kaufmann, hier.

Dr. med. Tyrell, pract. Arzt in Mhaus.

Kayser, Rentner, hier.

Dr. Strauwen, Oberrentmeister, hier.

Herdickerhoff, Kaufmann in Anna.

Dr. Diekamp, Gymnasiallehrer, hier.

Den Vorstand bilden dieselben Herren, wie im vorigen Jahre, nämlich:

Realschul-Oberlehrer Dr. Beckmann, Director.

Assessor Geisberg, Conservator des Museums.

Goldarbeiter Wippo, „ der Münz- und Siegel Sammlung.

Kaufmann Kottarp, Rendant.

Gymnasiallehrer Brungert, Bibliothekar und Secretär.

Der Verein, Abtheilung Münster, hat augenblicklich 240 Mitglieder, darunter 150 einheimische und 90 auswärtige. Der erfreuliche stets sich mehrende Zuwachs an neuen Mitgliedern während den letzten zwei Jahre, so wie der sehr rege Besuch der Vereinsabende und Vorträge seitens der hiesigen Mitglieder lassen das große Interesse, das dem Vereine in immer größern Maße von allen Seiten zu Theile wird, sichtlich erkennen. Wir dürfen somit hoffen, daß nicht bloß in hiesiger Stadt und nächster Umgebung, sondern auch im engern Münsterlande und weiter bis zu den Grenzen Westfalens hin, das Streben für die Geschichte und Alterthumskunde Westfalens sich stets steigen werde und daß dadurch in der Folge jeder wichtigere Ort, jede Gemeinde durch Mitglieder im Vereine vertreten sei. Dann werden die Forschungen in der Localgeschichte, welche seit einigen Jahren an so vielen Orten mit Eifer gemacht werden, in unserm Vereine den Mittelpunkt finden und durch dessen Organ, die jährliche Zeitschrift, allen Freunden der vaterländischen Geschichte zugänglich gemacht werden können.

Die Zeitschrift, die im Anfange des Jahres Mangel an Aufsätzen und kleineren Mittheilungen hatte, wird in Folge der reichlicher fließenden Beiträge aller Art nächstens nicht allein früher erscheinen, sondern auch eine größere Fülle und mehr Mannigfaltigkeit bieten können. Hoffentlich wird der Ersatz, den wir in diesem Bande aus unseren Manuscripten bieten, den Vereinsgenossen nicht unwillkommen sein.

Von dem Westfälischen Urkunden=Buch, dessen Herausgabe der Geheime=Archiv=Rath Dr. Wilmans im Namen des Vereins mit ebenso viel Umsicht als Geschick weiter leitet, wird in nächster Zeit die zweite Abtheilung des vierten Bandes erscheinen. Zu bedauern ist nur, daß dieses Werk, ohne Zweifel die unentbehrliche Grundlage für alle westfälische Geschichten, in weiteren Kreisen noch so wenig bekannt und verbreitet ist. Wer seine Bedeutung kennt, wird uns beipflichten, wenn wir behaupten, daß es in keiner Stadtgemeinde, auf keiner Burg alter Geschlechter, in keinem Pfarr=Archiv Westfalens fehlen dürfte. Die vollendetsten Personen=sowohl als Sachregister erleichtern die Benutzung des Urkunden=Buches und gewähren nicht allein Einsicht in die Geschichte vergangener Zeiten, sondern bieten auch dem Sprachforscher eine reiche Fülle des interessantesten Materials. Wir ersuchen die Vereinsgenossen angelegentlich sich doch mit dem Werke immer vertrauter zu machen und seine Verbreitung in immer weiteren Kreisen nach Kräften zu befördern.

Auch für die Fortsetzung der Geschichtsquellen des Fürstbisthums Münster ist der Verein thätig gewesen. Dank der Munificens der Provinzial=Stände sind uns nicht allein die früheren Mittel für die Vervollständigung unserer Sammlungen für weitere zwei Jahre, sondern außerdem noch je 1000 Mark für die Fortsetzung des U. B. und der genannten Geschichts=Quellen bewilligt worden. Wir dürfen hier schon wohl der berechtigten Hoffnung Ausdruck geben, die werthvolle Sammlung nächstens um einen schönen vierten Band vermehrt zu sehen.

Die Sammlungen des Vereines sind im letzten Jahre nach allen Richtungen hin erheblich vermehrt und bereichert worden. Für das Museum der Alterthümer wurden theils durch Ankauf, theils durch Schenkung manche werthvolle Gegenstände erworben. Durch Ankauf u. a.: der obere Stein einer röm. Handmühle, welcher 1867 beim Ausgraben ei-

nes Hausteichs am Hause Döring bei Borken gefunden war; ferner eine germanische Urne und zwei Streitbeile von Bronze, drei irdene Krüge, eine große Flasche von Holz, eine große und eine kleinere Kiste mit Schnitzwerk, ein feiner Degen mit Silbergriff mit dem Wappen des Fürsten Georg Albert von Ostfriesland (1709—1739), ein russisches Amulet mit drei Reliefbildchen in Email, gefunden bei einem Hausbau im Gausepath, eine Kokosnußschaale mit Schnitzwerk, welches auf russische Siege im Orient sich bezieht und aus dem vorigen Jahrhundert herrühren mag. Von Kaplan Deiters zu Dreierwalde wurde eine schöne Lanzenspize bez. Messer aus Feuerstein geschenkt, welche bei Durchsetzung unkultivirten Grundes auf einem dortigen Kolonate gefunden war. Vicar Brinkhaus zu Stadtlohn schenkte eine im Lohner Bruch aufgefundene Kanonenkugel, vielleicht von der Schlacht des tollen Christian herrührend. Herr Oberst von Frankenberg-Proschnitz eine Anzahl von alten Formen und Gefäßen aus der früher in Telgte bestehenden Porzellan-Manufactur, ferner ein Hängeschloß.

Die Münzsammlung wurde auch in diesem Jahre durch Ankauf verschiedener Münzen, deren Ausführung hier zu weit führen würde, erheblich vermehrt.

Die Bibliothek ist einer genauen Revision unterzogen worden, so daß in diesem Sommer der neue Katalog hergestellt werden kann. Derselbe wird im Herbst den Mitgliedern zugestellt werden. Werthvollen Zuwachs erhielt dieselbe durch eine Reihe von Werken aus der hinterlassenen Bibliothek des früheren Mitgliedes und Vereinsdirectors Dr. Rump. Außerdem wurden besonders die Manuscripten und Urkundensammlung durch mehre Schenkungen bereichert. Seine Excellenz der Kultus Minister hatte die Gewogenheit, dem Vereine 100 Exemplare des so anregenden Werkes von Hölzermann über die Kriege der Römer und Franken mit den Germanen und Sachsen zu überweisen. Dieses dem

Gegenstände angemessen ausgestattete Werk kann Vereinsmitgliedern vom Vereine für 3 Mark abgegeben werden.

Die Vereinsabende, an welchen größtentheils längere Vorträge gehalten wurden, fanden wie gewöhnlich im Wintersemester statt. Im Ganzen waren neun Versammlungen. Am 19. April 1877 sprach der Vereins-Director über die Einnahme Münsters 1535; die Vereinsabende am 24. Mai und 11. October wurden durch Mittheilungen über das Vereinsleben, über die Sammlungen, über Ausgrabungen zc. ausgefüllt, sodaß das der hierzu angekündigte Vortrag erst am 25. November gehalten wurde. An diesem Abende sprach Herr B. Kottarp über die Entwicklung und Ausbreitung der Fehme. Am 17. Januar und 7. Februar 1878 sprach der Vereinsdirector über die Soester Fehde, am 21. Februar Herr Assessor Geisberg über den „Alten Dom“ und insbesondere über den Bischof Suidger. Am 21. März und 4. April gab der Vereinsdirector ein Bild des Kriegslebens vor hundert Jahren, indem er nach einem Tagebuche aus damaliger Zeit die zweimalige Einnahme Münsters im Jahre 1759 schilderte. Die zahlreichen stets sich mehrenden Besucher der Versammlungen, sowie die lebhaften vielfachen Besprechungen, welche sich an die Vorträge knüpften, bekundeten das lebhafteste Interesse der Mitglieder an dem Inhalte derselben.

Da so manche interessante Annahmen und Behauptungen in dem Hölzermannschen Werke erst durch genaue Vermessungen, Aufnahmen und Ausgrabungen ihren vollen Werth erhalten, so begann der Verein in diesem Jahre am 23. April mit der genauen Vermessung der f. g. Hünenburg bei Stadtlohn, worüber ein eingehender Bericht in der nächsten Zeitschrift erscheinen wird. Voraussichtlich wird es uns möglich werden, das berührte Gebiet im Laufe dieses Jahres noch weiter zu betreten. Nachdem Seine Excellenz der Kultus-Minister dem Vereine am 28. Januar 900 Mark

zur Deckung der Kosten des Urkundenbuches bewilligt, ruhen die Finanzen des Vereines auf so sicherer Grundlage, daß wir auch bei erweiterten Bemühungen um die Erforschung der westfälischen Geschichte der Zukunft mit Ruhe entgegen sehen können. Wir sprechen allen Wohlthätern des Vereines, besonders Seiner Excellenz dem Kultus = Minister, Seiner Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten v. Kühlwetter, sowie den hohen Ständen der Provinz Westfalen auch an dieser Stelle unsern wärmsten Dank für die so reichlich bewilligten Mittel aus.

Münster, im Mai 1878.

P. Beckmann.